



Schülerinnen und Schüler, beziehungsweise Auszubildende, nutzen Medien meist ganz anders als Lehrende und Ausbilder. Das Smartphone ist zum ständigen Begleiter geworden und ein zentraler Gegenstand im Lebensalltag der jungen Menschen, berichtet das Unternehmen in einer Pressemitteilung.

Am vergangenen Donnerstag widmete das Netzwerk Schulewirtschaft Region Rottweil und Schwarzwald-Baar zusammen mit dem Gastgeber Hugo Kern und Liebers mobilen

Lehr- und Lernformen einen ausgebuchten Workshop, der von Erziehungswissenschaftler Thomas Fink aus Waldkirch geleitet wurde. Sowohl Lehrer als auch Ausbilder und Auszubildende lernten viele interaktive Learning Apps kennen und konnten selbst zum Beispiel Abfragen zum Lernstand erstellen, aber auch Ratespiele, Multiple-Choice Fragen und Folien zur Arbeitssicherheit.

Mit diesen neuen Anwendungen, welche frei im Netz abgerufen werden können, ist es Schülern und Auszubildenden möglich eigene Ratespiele zu erstellen und gleichzeitig kollaborativ an einem gemeinsamen Dokument zu arbeiten. So verbinden sich Effektivität und Spaß beim Lehren und Lernen.

„Uns liegt am Herzen, die Attraktivität der Bildungs- und Wirtschaftsregion zu stärken und das schulische Bildungsangebot zu ergänzen“ formuliert die Leiterin der Servicestelle Schulewirtschaft Silke Kiebler das Ziel dieser Veranstaltung. Gleichzeitig bietet das Netzwerk durch die Zusammenarbeit mit starken Wirtschaftspartnern eine Plattform für den Austausch zwischen Lehrern und Ausbildern.

Im Anschluss an den Workshop präsentierten der Gesamtausbildungsleiter von „Kern-Liebers“ Andreas Bitzer und sein Ausbildungsteam die Ausbildungsabteilung. Im Fokus standen Projektarbeiten und die Ausbildungsphilosophie. Die Teilnehmer bekamen Einblicke in das Ausbildungskonzept und deren Umsetzung. Es ist wichtig, dass Wirtschaft und Schule noch näher zusammenrücken um die großen Herausforderungen der zukünftigen Bildungspolitik im Einklang mit der Wirtschaftspolitik zu bewältigen – so Andreas Bitzer.